

Der Minister

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An die
Präsidentin
des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Frau Carina Gödecke MdL
Düsseldorf



Datum: 4. März 2013
Seite 1 von 1

Aktenzeichen II B 1
bei Antwort bitte angeben

Molitor
Telefon 0211 855-
Telefax 0211 855-
barbara.molitor@mais.nrw.de

Landesinitiative „Faire Arbeit – Fairer Wettbewerb“

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

auf Wunsch des Vorsitzenden des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Herrn Günter Garbrecht MdL, übersende ich Ihnen einen Bericht zur Landesinitiative „Faire Arbeit – fairer Wettbewerb“ für die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales am 6. März 2013.

Ich bitte Sie, die beigefügten Überstücke des Berichts nebst Anlagen an die Mitglieder des o.g. Ausschusses weiterleiten zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

(Guntram Schneider)

3 Anlagen (je 60-fach)

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Fürstenwall 25,
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 855-5
Telefax 0211 855-3683
poststelle@mais.nrw.de
www.mais.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien 704, 709
Haltestelle: Stadttor
Rheinbahn Linien 719, 725
Haltestelle: Polizeipräsidium

4. März 2013

Initiative „Faire Arbeit-fairer Wettbewerb“ - Bericht der Landesregierung

zur Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales
am 6. März 2013

Im Koalitionsvertrag hat man sich über eine Landesinitiative „Faire Arbeit – fairer Wettbewerb“ mit folgenden Kernelementen verständigt:

- 1) Verbesserung der Arbeitsbedingungen geringfügig Beschäftigter,
- 2) faire Gestaltung von Leih- und Zeitarbeit und
- 3) Sicherung auskömmlicher Löhne.

Dem wird mit der Initiative „Faire Arbeit – fairer Wettbewerb“ des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS), die im Zeitraum 2013 bis 2017 durchgeführt werden soll, Rechnung getragen.

NRW ist ein wirtschaftlich starkes Land und hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. NRW ist auch das Land der Mitbestimmung. Der Einsatz und das Engagement für faire und sichere Arbeitsbedingungen auf allen Ebenen hat eine lange Tradition. Die meisten Betriebe in NRW behandeln ihre Mitarbeiter/innen fair, gehen mit gutem Beispiel voran und zeigen, dass fairer Wettbewerb und faire Arbeit ein Erfolgsmodell sind. Gleichwohl gibt es aber auch Menschen, die nicht zu fairen Bedingungen beschäftigt sind, die unsichere und schlecht bezahlte Arbeitsverhältnisse haben.

Ziel der Initiative ist es, NRW zum Land der fairen Arbeit zu machen, die vielen guten Beispiele für faire Arbeit in NRW bekannt zu machen und prekäre Beschäftigung, unsichere und schlecht bezahlte Arbeitsverhältnisse, zurückzudrängen.

Im Rahmen der Initiative werden bis zum Ende der Legislaturperiode zahlreiche Aktivitäten wie Modellprojekte, Studien, Veranstaltungen und Bundesratsinitiativen auf unterschiedlichen Ebenen, zum Teil mit Unterstützung der Sozialpartner, arbeitsmarktpolitischen Akteuren oder Einzelpersonlichkeiten, umgesetzt.

In NRW werden Modellprojekte gefördert, die zeigen, wie man Minijobs wieder in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung umwandeln kann und welche Faktoren den Brückeneffekt der Leiharbeit positiv beeinflussen.

Um Transparenz über die Erwerbs- und Lebenssituation von geringfügig Beschäftigten (Minijobbern/innen) in den verschiedenen Branchen und Regionen herzustellen, wurde im Auftrag des MAIS durch das RWI eine Studie erstellt. Die Ergebnisse werden auf einer Tagung am 18. März 2013 in der Landesvertretung in Berlin präsentiert.

Die Mitglieder des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Integration sind herzlich eingeladen, sich an dieser Diskussion zu beteiligen (Tagesordnung und Anmeldeformular für o.g. Veranstaltung liegen dem Bericht bei.).

Die Landesregierung wird gerne in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales über den Verlauf der Veranstaltung und die Ergebnisse berichten.

Mit einem neuen regionalen Veranstaltungsformat, den sog. Marktwirtschaftsgesprächen, wird Herr Minister Schneider, zunächst in dem Zeitraum April bis Juni 2013, auf regionalen Wochenmärkten gemeinsam mit Vertretern von Unternehmen, Gewerkschaften und/oder Einzelpersonlichkeiten aus Politik und Gesellschaft und interessierten Bürgern/innen in den Dialog über faire Arbeit und fairen Wettbewerb treten. Es soll diskutiert werden, was Politik, aber auch jede und jeder Einzelne dazu beitragen kann, NRW zum Land der fairen Arbeit zu machen.

Auf Bundesebene sind Initiativen zur Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen geplant.

Zur Bundesratssitzung am 1. März 2013 hat NRW mit anderen Ländern einen Gesetzentwurf für einen gesetzlichen flächendeckenden Mindestlohn (Lohnuntergrenze von 8,50 €, drittelparitätisch besetzte Kommission) eingebracht.

Weitere Bundesratsinitiativen, u.a. für faire und sichere Arbeitsbedingungen in der Leiharbeit, werden folgen.

In den letzten Monaten sind die Rahmenbedingungen für die Umsetzung der Initiative geschaffen und erste Gespräche mit Vertretern der Arbeitgeberverbände und der Gewerkschaften auf Arbeitsebene geführt worden.

Am 20. Februar 2013 wurde die Initiative gemeinsam von Herrn Minister Schneider und „Botschaftern für faire Arbeit“ (Gewerkschafter, Unternehmer, Einzelpersonlichkeiten) im Rahmen einer Landespressekonferenz vorgestellt.

Parallel wurde die neue Internet-Plattform

www.landderfairenarbeit.nrw.de

mit Informationen rund um die Initiative online geschaltet.



Tagesordnung

Tagung „Minijobs“

18. März 2013, 15 – 17:30 Uhr

Landesvertretung des Landes NRW, Berlin

15:00 Uhr	Begrüßung durch Herrn Minister Schneider
15:15 Uhr	Vorstellung der Studie durch Herrn Dr. Bachmann (Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung, Büro Essen)
16:00 Uhr	Fragen aus dem Publikum
16:20 Uhr	Podiumsdiskussion Teilnehmer: Frau Annelie Buntenbach (Deutscher Gewerkschaftsbund), Herr Minister Schneider, Herr Alexander Gunkel (Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände), Herr Prof. Dr. Jochen Kluge (Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung, Büro Berlin)
17:20 Uhr	Schlusswort durch Herrn Minister Schneider
Ab 17:30 Uhr	Imbiss und Möglichkeit des Austausches im Atrium
Moderation:	Frau Dr. Ursula Weidenfeld



Anmeldung

Tagung „Minijobs“

18. März 2013, 15 – 17:30 Uhr

Landesvertretung des Landes NRW, Berlin

Anmeldung per Fax 0211/ 855-3732, per E-Mail: michael.thoma@mais.nrw.de

Ich nehme teil Ich nehme nicht teil, an meiner Stelle kommt

Name, Vorname

Institution

Telefon / Telefax

E-Mail*

* Bitte geben Sie unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an, da nur auf diesem Weg Ihre Teilnahmebestätigung versendet wird!

Hinweise

Bitte haben Sie Verständnis, dass das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen nicht für Ihre Reise-, Park- und Übernachtungskosten aufkommen kann.

Sollten mehrere Personen teilnehmen möchten, bitte ich um formlose Anmeldung per E-Mail.

Die Veranstaltung wird in Bild und Ton dokumentiert. Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass ggf. Bild- und Tonaufnahmen von Ihnen für den Zweck der Veranstaltungsdokumentation genutzt und veröffentlicht werden können.